

Für einen Freund durch die Hölle

Von Nessi-chan

Kapitel 1: Rüstung für den letzten Kampf

Eine Story über die (von mir ins Drama gesetzte) Geschichte über ein Freundespaar, wie es seinesgleichen sucht...

Ich würde mich über ehrliche Meinungen freuen.

Eure Nessi-chan

Für einen Freund durch die Hölle

oder

Was ist ein Leben ohne Freunde?

Das Klingeln des Weckers, 6.00 Uhr.

Sawada Takeshi kannte seinen Rhythmus und auch wenn es ihm jeden Tag schwer fiel stand er auf.

Zu Hause brauchte er da keine Rücksicht nehmen, denn er hatte ein eigenes Zimmer. Hier im Trainingscamp mussten sich zwar immer zwei Spieler ein Zimmer teilen, aber das stellte kein Problem dar, denn sein Zimmergenosse und bester Freund Kojiro Hyuga war sogar schon um diese Zeit auf den Beinen um mit seinem persönlichen Lauftraining zu beginnen.

Takeshi betrat das kleine Bad, das an ihr Zimmer angrenzte, und warf einen Blick in den Spiegel.

Er sah aus wie eine Leiche: dunkle Augenränder, krummer Rücken und seine Knochen schmerzten wie die Hölle. Er rang sich ein mildes Lächeln ab. Das war er von Kindesbeinen an gewöhnt und er wusste eine heiß-kalte Dusche und die Einnahme seines verschriebenen Medikaments und das ganze würde in erträglichen Bahnen ablaufen.

Nachdem Takeshi diese Morgenroutine beendet hatte, ging er runter zum Frühstück. Auf der Treppe traf er schon auf Hyuga.

"Morgen, Takeshi! Heute ist es endlich soweit! Wir können Nankatsu endlich die Niederlage vom letzten Jahr heimzahlen!"

"Ja, Kojiro. Ich bin sicher, das werden wir."

Takeshi konnte sein Grinsen nicht unterdrücken. Hyuga war es deutlich anzumerken, wie wichtig dieses Spiel für ihn war. Er würde wieder auf Tsubasa treffen, sich mit ihm messen können und vielleicht dieses Mal triumphieren. Schon seit Jahren gab es diese Rivalität zwischen Tsubasa und Hyuga. Sie waren beide einzigartige Spieler, jeder nun mal auf seine Art: Tsubasa war der besonnene Kapitän, Hyuga war der Tiger, der

Kämpfer. Sicher, er war auch ein einzigartiger Kapitän, das würde Takeshi gegen jeden verteidigen, doch Hyuga hatte in erster Linie das Feuer in den Augen, das ihn auszeichnete.

Während er hinter Hyuga zum Frühstück ging, war Takeshi innerlich hin- und hergerissen. Einerseits war er motiviert dieses Spiel zu gewinnen, nicht für sich, nicht für das Team, sondern für Hyuga, denn der hatte es seiner Meinung nach am meisten verdient. Andererseits würde es ihr letztes gemeinsames Spiel sein. Takeshi hatte dies immer weiter rausgeschoben, aber jetzt stand diese 'Trennung' unmittelbar bevor und er hatte keine Ahnung wie er es Kojiro beibringen sollte. Sie waren während ihren gemeinsamen Jahren mehr als Freunde fast Brüder geworden. Sawada schaute zu Kojiro auf und Kojiro wusste, dass er sich auf seinen Teamkollegen immer und in jeder Situation verlassen konnte. Und nun sollte das alles zu Ende sein?

Lustlos stocherte Takeshi in seinem Frühstück herum. Sein innerer Konflikt hatte sich auch auf seinen Magen ausgewirkt und jeden Bissen würde er sicher nicht lange bei sich behalten können.

"Was ist denn mit dir los, Takeshi?"

Die Worte des Torhüters Wakashimazu rissen Takeshi aus seiner Grübeleien.

"Wie?"

"Du isst ja gar nichts. Bist du so nervös?"

"Ich glaube ja.", log Takeshi. "Ich glaube, ich kann heute nicht frühstücken."

"Aber das musst du!", mischte sich nun Surimachi von der Seite ein. "Du brauchst doch genau wie wir anderen viel Kraft für das heutige Spiel."

"Genau."

Hyuga wuschelte seinem Kameraden durchs Haar.

"Von nichts kommt nichts und jetzt wird gegessen, das ist eine Anordnung des Captains!"

Die ganze Mannschaft lachte und auch Takeshi rang sich ein Lächeln ab. Hyuga war so gut drauf wie immer, wenn er ein Spiel vor sich hatte, das ihn fordern würde. Und wieder wurde Takeshi elend zu Mute. Wie sollte er Kojiro bloß erklären, dass nach dieser Meisterschaft, nach diesem Endspiel nichts mehr wie früher sein würde?